

NordArt 2025

©www.nordart.de



Diese Ausstellung war schon immer eine Reise.

Als wir die NordArt ins Leben riefen, glaubten wir einfach daran, dass Kunst Menschen zusammenbringen kann – nicht nur Künstler und Publikum, sondern auch Nationen, Philosophien und Weltanschauungen. Wenn ich mich heute umschaue und sehe, wie diese Vision gewachsen ist, erfüllt mich das mit stillem Stolz und tiefer Dankbarkeit.

Japan ist in diesem Jahr unser Fokusland, und das Konzept des *Dō* – des Weges – spricht eine Wahrheit an, die ich im Laufe der Zeit immer besser verstanden habe. *Dō* lehrt, dass das Leben nicht das Ziel ist, sondern die ständige Übung – das Lernen, das Tun, die gemeinsame Erfahrung. Ob wir uns schnell oder langsam bewegen, ob wir führen oder folgen, das Wichtigste ist, dass wir auf dem Weg bleiben. In der Kunst wie im Leben ist der Weg selbst der Sinn.

Auch das diesjährige Programm zelebriert diese gemeinsame Reise über Grenzen und Generationen hinweg. Unsere kuratierte Auswahl aus aller Welt und die besondere Zusammenarbeit mit Künstlern aus China, Polen, Chile oder der Mongolei sind nicht nur ein kultureller Austausch zwischen Ländern – sie sind ein menschlicher Austausch. Sie erinnern uns daran, dass Freundschaften aus Neugier entstehen, dass Verständnis mit Zuhören beginnt und dass Kunst ausdrücken kann, was Sprache nicht schafft. In schwierigen Zeiten sind diese Verbindungen wichtiger denn je.

Wahre Freundschaften beruhen auf Ehrlichkeit, Dialog und der Bereitschaft, voneinander zu lernen. Selbst wenn sich unsere Kulturen oder Geschichte unterscheiden, ermöglicht uns die Kunst, uns jenseits von Konflikten mit der Offenheit und Aufrichtigkeit eines Kindes zu begegnen. Mitzuerleben, wie diese Verbindungen entstehen – von Kunstwerk zu Kunstwerk, von Begegnung zu Begegnung – ist etwas ganz Besonderes. Es ist ein stiller, herzerwärmender Beweis dafür, dass die Menschheit trotz aller Kontroversen das Miteinander und nicht das Gegeneinander sucht.

Ich gehe diesen Weg weiterhin mit Energie und Überzeugung, zusammen mit meiner Frau, Mitkuratorin und Lebensgefährtin, und jetzt auch mit unserem Sohn, der seinen eigenen Geist und seine Leidenschaft in dieses ständig wachsende Unterfangen einbringt. Zu sehen, wie er sich die kuratorischen Fähigkeiten mit solcher Integrität und solchem Talent aneignet, ist eine der großen Freuden in meinem Leben. Es ist der Beweis dafür, dass der Weg weitergeht, geformt von neuen Ideen, Ansichten und Können.

Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei jedem Mitarbeiter, jedem Künstler, jedem Besucher, jedem Freund der NordArt bedanken, der diesen Weg mit uns geht. Lassen Sie uns weiter forschen, lernen und einander mit Offenheit begegnen.

Wolfgang Gramm
Chefkurator der NordArt
Geschäftsführer Kunstwerk Carlshütte

This exhibition has always been, at its heart, a journey.

When we began NordArt, we set out with a simple belief that art could bring people together, and not just artists and audiences, but nations, philosophies and ways of seeing the world. Today, as I look around and see how this vision has grown, I am filled with quiet pride and deep gratitude.

Japan is our country in focus this year, and its concept of *Dō* – the Way – speaks to a truth I have come to understand more fully with time. *Dō* teaches that life is not a destination, but about the ongoing practice – the learning, the doing, the shared experience. Whether we move quickly or slowly, whether we lead or follow, what matters most is that we remain on the path. In art, as in life, the Way itself is the meaning.

This year's programme celebrates that shared path across borders and generations. Our curated selection of world artists and the special collaborations with artists from China, Poland, Chile and Mongolia are not just cultural exchanges between countries, but human ones. They remind us that friendships are born of curiosity, that understanding begins with listening and that art can express what language cannot. In difficult times, these connections matter more than ever.

True friendships are built on honesty, dialogue and the willingness to learn from one another. Even when our cultures differ or histories divide us, art allows us to meet in a place beyond conflict with openness and sincerity of a child. To witness these connections form – artwork by artwork, encounter by encounter – is nothing short of extraordinary. It is a quiet, heart-warming proof that, despite the controversies, humanity seeks togetherness over division.

I continue to walk the NordArt path with energy and conviction, alongside my wife – my co-curator and companion in life – and now also our son, who brings his own spirit and passion to this ever-growing endeavor. To see him acquire the curatorial skills with such integrity and talent is one of the great joys in my life. It is proof that the Way continues, shaped by new minds, new eyes and new hands.

Thank you to every co-worker, every artist, every visitor, every friend of NordArt who walks this path with us. Let us continue to explore, to learn and to meet one another with openness along the Way.

Wolfgang Gramm
Principal Curator of NordArt
Managing Director Kunstwerk Carlshütte